



# Schwupp und digitalisiert

## Einfacher Einzug-Scanner für Fotos und Dokumente

**Der Plustek ePhoto Z300 sieht aus wie ein Dokumenten-Scanner, ist aber für den schnellen Foto-Scan gedacht. Dank Dokumenten-Manager und Texterkennung taugt er auch für Dokumente.**

Von Rudolf Opitz

Der schicke ePhoto Z300 wirkt eher wie ein stylisches Küchengerät als ein biederer Scanner. Auf dem Schreibtisch braucht er wenig Stellfläche. Abgesehen vom kleinen Ein-Ausschalter auf der Rückseite gibt es keine Bedienelemente. Die Energie liefert allerdings ein externes Steckernetzteil. Die Aufgabe der Scantaste übernimmt eine Reflex-Lichtschranke im Einzug. Mangels zweiter Scanzeile digitalisiert der Z300 nur einseitig und nimmt auch nur einzelne Blätter an.

Die einzige Schnittstelle ist der USB-2.0-Anschluss. Ist der Scanner mit dem PC verbunden und die Scan-Software Plustek ePhoto gestartet, zieht der Z300 die in den Einzug gehaltene Vorlage automatisch ein; wenige Sekunden später erscheint das Ergebnis auf dem Bildschirm. Acht angetriebene Walzen sorgen für den

gleichmäßigen Transport der Vorlage an der Scan-Zeile vorbei. Damit digitalisiert das Gerät auch sehr kleine Formate wie Visitenkarten ohne Probleme. Leichten Schrägeinzug korrigiert die Software automatisch.

Nach dem Scannen stellt die ePhoto-Software einfach gehaltene Bearbeitungsfunktionen wie Drehen, Zuschneiden und Lochung entfernen bereit. Die meisten eignen sich vor allem für Fotos (wezeichnen, schärfen, rote Augen entfernen). Gleiches gilt für die Effektfilter.

Mit den gebotenen Funktionen kamen wir im Test schnell zu guten Foto-Scans, insbesondere die Weißabgleichs- und Belichtungsautomatik und die manuelle Farbkorrektur gefielen. Der Rasterfilter bügelt in der Stellung „intelligent“ alles glatt – allerdings auf Kosten der Schärfe.

Bei der Auflösung gibt es nur die Wahl zwischen 300 und 600 dpi. Bei 300 dpi erhielten wir von Fotos saubere und scharfe Scans. Die bei anderen Einzug-Scannern typischen feinen Streifen, die von Staubkörnern auf der Scan-Zeile stammen, beobachteten wir nicht. Bei Bedarf lässt sich der Scanner mit einem Handgriff aufklappen und die Zeile mit dem beiliegenden Tuch reinigen. Ärgerlich sind da-

gegen die hässlichen Artefakte bei 600-dpi-Scans von Fotopapieren (siehe Bild). Bei Normalpapier traten sie nicht auf.

Für Scans von Schriftstücken eignet sich die Dokumentenverwaltung PageManager oder das Programm Scan Buttons aus dem Lieferumfang besser. Beide verwenden das WIA-Modul – ein Twain-Modul liefert Plustek nicht mit. Außerdem stellen die Anwendungen für Dokumente passende Filter für hohen Schwarzweiß-Kontrast bereit. Selbst bei Scans von geknickten Seiten erhielten wir saubere Schwarz-auf-Weiß-Scans ohne sichtbare Falze. Mittels integrierter OCR erstellen beide Programme durchsuchbare PDFs. Die Texterkennung taugt aber nicht viel und übersah etwa Initiale inklusive der nachfolgenden Textzeile.

### Fazit

Wer einen Scanner braucht, der auf dem Schreibtisch wenig Platz einnimmt und auf die Schnelle Fotos und Dokumente in brauchbarer Qualität digitalisiert, liegt mit dem Plustek ePhoto Z300 richtig. Für durchsuchbare PDFs sollte man eine bessere OCR-Software anschaffen.

Für Dokumente eignet sich auch ein noch kleinerer, aber fummelig zu bedienender Mobil-Scanner wie der Canon ImageFormula P-208II oder der Epson DS-30. Für hochauflösende Foto-Scans mit 600 dpi und mehr braucht man weiterhin einen guten Flachbett-Scanner.

(rop@ct.de) **ct**



Beim Scannen unserer Testfotos mit 600 dpi (rechts) entstanden hässliche Linienartefakte.

Plustek ePhoto Z300	
<b>Einzug-Scanner für Fotos</b>	
Hersteller	Plustek, www.plustek.de
Auflösung optisch	600 dpi
Mini-/ Maximalgröße	2,54 cm x 2,54 cm / 21,6 cm x 29,7 cm
max. Papierdicke	0,76 mm
Betriebssysteme	Windows ab 7; Mac OS ab 10.8
Geräuschmessung	8 Sone (300 dpi), 8,2 Sone (600 dpi)
Leistungsaufnahme	Aus: 0,26 Watt, Bereit: 3,7 Watt, Scannen: 13 Watt
Garantie	2 Jahre
Preis	175 €